Halle und Umgegend.

Halle, 22. Jan.

• Die zahlreichen Bürger, welche gestern den sogenannten Zuhörerraum unseres Stadtverordnetensitzungssaales aufgesucht hatten, um sich einmal die Stadtväter und ihre steuerpolitische Thätigkeit „von oben herab“ zu betrachten, erlebten zunächst eine kleine Enttäuschung, da die zweite Lesung der Kommunalsteuerreform wegen durch Unwohlsein verschuldeter Abwesenheit des ersten Referenten in dieser Angelegenheit, Herrn Kommerzienrath Bethcke, von der Tagesordnung abgesetzt werden mußte. Doch that man in Sachen Steuerreform trotzdem einen kleinen Schritt nach vorwärts durch den Beschluß, vor dem Beginn der zweiten Lesung noch einmal die gemischte Kommission zu einer erneuten Vorberathung über verschiedene Theile der Steuerreform, die inzwischen in ein neues Stadium getreten zu sein scheinen, einzuberufen. Hoffentlich tritt die Kommission dann mit einem in jeder Hinsicht fertigen Werke vor das Plenum und ermöglicht dadurch endlich eine beschleunigte Erledigung der ganzen Angelegenheit, die nicht lange mehr hingezögert werden darf, wenn man nicht schließlich noch ernstliche Besorgnisse vor einem „Brechen über's Knie“ bekommen soll. Einigermaßen entschädigt für den Ausfall der Steuerdebatte wurden die Zuhörer gestern dann durch eine andere Angelegenheit, die stellenweise dramatisches Leben, eine gewisse lebhafte Bewegung sowohl tief unten im Bereiche der Stadtväter wie hoch da droben im Publikum erzeugte und die wir kurz bezeichnen möchten als die „Affäre Friedersdorff.“ Ueber den Thatbestand, der dieser Affäre zu Grunde liegt, haben wir vor einigen Tagen schon eine Mittheilung gemacht, und außerdem findet der Leser im heutigen Bericht über die gestrige Sitzung ausführlichen Aufschluß, so daß wir die Sache hier nicht noch einmal zu erzählen brauchen. Einige Bemerkungen aber über die Behandlung, welche die Angelegenheit gestern erfuhr, drängen sich unwillkürlich auf und scheinen uns durchaus am Platze zu sein. Die Herren Stadtverordneten befanden sich dabei in einer unseres Erachtens nicht völlig gerechtfertigten Erregung, man tadelte das, was Herr Direktor Dr. Friedersdorff gethan, offenbar als eine Auflehnung gegen die Autorität, als eine Art Umsturzbestrebung. Das ist doch wohl eine übertriebene Auslegung. Es mag zugegeben sein, daß sich Herr Friedersdorff eine Uebereilung, einen Verstoß hat zu Schulden kommen lassen, jedoch stehen ihm dabei mildernde Umstände in umfassendem Maße zur Seite. Wie leicht man an sich zu einer Uebereilung kommen kann, zeigt uns ja das Beispiel eines Herrn Stadtverordneten, der gestern Herrn Friedersdorff und seinen Lehrern ankündigte, es werde sich schon Gelegenheit finden, um Revanche an ihnen zu nehmen. Wenn diese Einfügung des Motives der Rache in die Entschließungen unserer Stadtvertreter nicht eine Uebereilung wäre, dann wäre sie außerordentlich verdammungswürdig. Aber der ganze Charakter des betreffenden Herrn bürgt uns dafür, daß es sich nur um eine Uebereilung handelt, und daß er selbst niemals thun wird nach den Worten, die er gestern gesprochen. Mit Unbedachtsamkeiten also soll man, da sie so sehr leicht vorkommen können, nicht gleich allzuarg ins Gericht gehen. Zur Entlastung des Herrn Friedersdorff spricht aber ferner, daß die Vertretung der Interessen der ihm unterstellten Lehrer doch gewissermaßen seine Pflicht ist, und daß man es ihm nicht verargen kann, wenn er dieser Pflicht sich bewußt ist. Daß es sich bei dem (leider auf einen falschen Weg gerathenen) Vorgehen des Herrn Friedersdorff aber um die Vertretung eines vollberechtigten Anspruches seiner Lehrer handelt, ist ja nicht nur durch den gestrigen einstimmigen Beschluß der Stadtverordnetenversammlung, sondern in der Debatte auch von mehreren Rednern ausdrücklich anerkannt worden. Man begreift nicht recht, warum man die Erfüllung jener berechtigten Forderungen nur immer wieder verschoben hat, und obendrein unter Berufung auf die Finanzlage. Du lieber Himmel, bei einem Betrage, der in unserem „theuren“ Stadthaushalte eine verschwindende Bagatelle ist, da beruft man sich auf die Finanzlage. Stellt man daneben die verhältnißmäßige Leichtigkeit, mit der bei uns die sogenannten „Millionenprojekte“ erledigt werden, so kann man sich angesichs dieser Alternative einigermaßen heiteren Empfindungen kaum verschließen. Kurzum, unsere Stadtverordnetenversammlung hat alle Ursache, einen Theil der Schuld daran, daß Herr Friedersdorff sich zu einem verfehlten Vorgehen verleiten ließ, selbst auf sich zu nehmen, und das Gerathenste an sich sowohl wie auch im allgemeinen Interesse würde es sein, wenn man sich bezüglich der „Affaire Friedersdorff“ auf allen beiden Seiten zu dem allein richtigen Entschusse aufraffen wollte: „Schwamm drüber!“

— [Die Stadtverordnetenversammlung] bewilligte gestern in ihrer geschlossenen Sitzung dem Göbel'schen Ehepaare, welches vor kurzem seine Goldene Hochzeit feierte, aus diesem Anlasse ein Ehrengeschenk. Der Magistrat hatte von der Feier erst verspätet Kenntniß erhalten, so daß die Ueberweisung des Ehrengeschenkes am Tage der Feier selbst nicht möglich war. Ferner genehmigte die Versammlung die Anstellung eines Lehrers, eines Polizeikommissars (Hoff) und zweier Polizeisergeanten.

— [Verpachtung der städtischen Sandgrube am Goldberge.] In einer Vorlage an die Stadtverordneten-Versammlung beantragt der Magistrat sich damit einverstanden zu erklären, daß dem Zimmermstr. Albert Metze in Giebichenstein und dem Kaufm. Friedrich Böhme hier die Pachtung der Sandgrube am Goldberge für das abgegebene Meistgebot von 5100 M. gemeinschaftlich zugeschlagen wird. Ferner wird der in der Vorlage vom 9. Juni enthaltene weitere Antrag wiederholt, es nachträglich zu genehmigen, daß der Magistrat inzwischen gegen den Bauunternehmer Gehrds und dessen Konkursmasse Klage auf Aufhebung des geschlossenen Pachtvertrages, auf Rückgewähr der Sandgrube und auf Anerkennung des dem Hospital als Verpächter zustehenden Retentionsrechts angestellt hat. Der Prozeß ist jetzt soweit gediehen, daß durch rechtskräftiges Urtheil die Aufhebung des Pachtvertrages feststeht und daß der Konkursverwalter durch vorläufig vollstreckbares Urtheil des hiesigen Königl. Landgerichts auch zur Rückgewähr der Grube verurtheilt worden ist, sowie daß auf Grund dieses letzteren Urtheils das Hospital sich durch Zwangsvollstreckung in den Besitz der Grube gesetzt hat. Gegen das gedachte Urtheil ist von der Gegenseite noch Berufung eingelegt; nach dem Dafürhalten des Magistrats ist aber die Berufung völlig aussichtslos und nur zur Verschleppung eingelegt, so daß deshalb die Neuverpachtung der Grube nicht verzögert zu werden braucht. Ueberdies würde das Hospital als Verpächter auch für den unwahrscheinlichen Fall einer ungünstigen Entscheidung in höherer Instanz durch § 2 der Vertragsbedingungen vollständig gedeckt sein. Die neuen Verpachtungsbedingungen unterscheiden sich von den früheren wesentlich dadurch, daß die Dauer der Pachtzeit auf 6 Jahre festgesetzt ist, daß für den seitens der Stadt abzunehmenden Sand Höchstpreise bestimmt sind und daß dem Pächter die nach den gemachten Erfahrungen nicht durchführbare Verpflichtung zur Wiederzufüllung und Urbarmachung des abgebauten Pachtlandes abgenommen ist.

— [Städtische höhere Mädchenschule.] Der Entwurf eines Haushaltsplanes für die Städtische höhere Mädchenschule pro 1895/96 schließt in Einnahme mit 49,820 M., in Ausgabe mit 58,800 M. ab und erfordert mithin einen Zuschuß aus der Kämmereikasse in Höhe von 8980 M., gegen 7810 M. im laufenden Jahre. Die Hebungen von den Schülerinnen sind wie folgt eingestellt: Schulgeld von 480 einheimischen Schülerinnen nach Abzug von 5 Proz. zu Erlassen und Ermäßigungen zur Verfügung des Kuratoriums der höheren Mädchenschule 45,220 M., von 25 auswärtigen Schülerinnen 4290 M., Eintrittsgeld von 80 neuen Schülerinnen 240 M. (im laufenden Jahre 210 M.). An Ausgaben sind vorgesehen: Persönliche Kosten 53,473 M., Unterrichtsräume 3115,60 M., Unterrichtsmittel und Bureaubedürfnisse 1360 M., Insgemein 851,40 M. — Der Haushaltsplan der katholischen Elementarschule für 1895/96 erfordert einen Zuschuß aus der Kämmereikasse von 9930 M., gegen 8530 M. im laufenden Jahre. Die Mehrausgabe erwächst infolge Neueintretung einer Lehrer- und einer Lehrerinnenstelle.

— [Eisenbahn Halle-Hettstedt.] Wie wir vor einiger Zeit mittheilten, hat der Magistrat die von der Firma Lenz und Co. geforderte 3½ proz. Zinsgarantie der Stadt Halle für die Aktien Litt. A. im Betrage von 3,100,000 Mk. auf die Dauer von 25 Jahren abgelehnt und sich dagegen für eine Betheiligung der Stadt Halle durch Uebernahme eines größeren Aktienbetrages erklärt. Diese Kapitalsbetheiligung glaubt der Magistrat mit Rücksicht auf die Bedeutung, welche die Bahn für unsere Stadt zweifellos besitzt, auf 500,000 Mk. bemessen zu müssen. Wie wir nun erfahren, hat sich die Firma Lenz u. Co. in einer dieser Tage in Berlin stattgehabten Versammlung der Gesellschafter mit dem Angebote der Stadt Halle einverstanden erklärt. In Stadtverordnetenkreisen wird vielfach die Anschauung vertreten, daß diese Betheiligung zwar etwas hoch gegriffen erscheint, daß man sich aber nach Würdigung aller in Betracht kommenden Verhältnisse doch damit einverstanden erklären kann. Da hiernach wohl auch auf die Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung zu rechnen ist, dürfte die Verwirklichung des geplanten Unternehmens nunmehr vollständig gesichert sein.

— [Stadttheater.] Zu der Mittwochs-Aufführung von Shakespeare's Schauspiel „Ein Wintermärchen“ erhalten die Zöglinge der hiesigen und der merseburger Lehranstalten Schülerbillets bei den betr. Schulbeamten. Am nächsten Sonnabend wird Shakespeare's „Othello“ neu einstudirt mit Herrn Rinald in der Titelrolle gegeben. Die Desdemona spielt Frau Rinald-Pauli, den Jago Herr Haller. Zu der Geburtstagsfeier unseres Kaisers am nächsten Sonntag wird Richard Wagner's „Lohengrin“ als Festvorstellung gegeben, eingeleitet wird diese Vorstellung durch einen Prolog mit Apotheose.

— [Der Verein der Liberalen] hat am nächsten Donnerstag in den „Kaisersälen“ (Kleiner Saal) seine Hauptversammlung, in welcher u. a. die Neuwahl des Vorstandes zu vollziehen ist.

— [Die Allgemeine Ordnungspartei für Halle und den Saalkreis] begeht auch in diesem Jahre den Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers am Sonntag den 27. Jan. abends 8 Uhr im Wintergarten durch Festreden und Gesangsvorträge. Eintrittskarten werden an verschiedenen Verkaufsstellen ausgegeben.

— [Der Studentische Gustav Adolf-Verein] feierte am Sonntag sein Jahresfest. Den ersten Theil der Feier bildete der Festgottesdienst in der Marktkirche, welchem Herr Divisionsprediger Dr. v. Criegern die Predigt über Psalm 12, 6 hielt. Unter Zugrundelegung der These: Gustav Adolf's Auftreten in Deutschland, ein Bild für die Wirksamkeit des Gustav Adolf-Vereins, entwickelte der Redner einmal, daß der G.-A.-V. dieselben Nothsteuern will wie dermaleinst der Schwedenkönig, und dann, daß der G. A.-V. ebenso hilft, wie es Gustav Adolf selbst gethan. Um ½9 Uhr fand dann in der „Tulpe“ eine Nachfeier statt. Nachdem die ersten beiden Verse des Lutherliedes „Ein' feste Burg ist unser Gott“ gesungen, eröffnete Herr stud. theol. Sage die Versammlung mit einer herzlichen Begrüßung der Erschienenen. Dann hielt Herr Lic. theol. Rönnecke einen Vortrag über die Verhältnisse der Deutsch-Evangelischen in Italien, besonders in Rom, Florenz, Venedig und Bari. Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Herr Divisionsprediger Dr. von Criegern sprach dann von den Verhältnissen der Evangelischen im Osten unseres Vaterlandes. Herr Konsistorialrath Prof. D. Hering feierte die Redner, Herr stud. theol. Fliedner aus Madrid erzählte von Spanien und Herr stud. theol. Teters sprach zum Schluß allen Rednern den Dank des Vereins aus. Die beiden letzten Verse des Lutherliedes schlossen die Feier.

— [Geselliger Abend.] Der Volksbildungsverein hatte am Sonntag wieder einmal einen geselligen Abend im Börsensaale veranstaltet. Eingeleitet wurde derselbe durch den Vortrag eines Mitgliedes über das Thema: „Hinter Kerkermauern.“ Der Redner gab darin ein anschauliches Bild der inneren Einrichtung sowie des täglichen Lebens und Treibens in der hiesigen königl. Strafanstalt. Dann gedachte der Vorsitzende in begeisterten Worten des Volksdichters Hoffmann von Fallersleben, dessen Todestag am Sonnabend war, und die Versammlung sang im Anschluß hieran das Lied: „Deutschland, Deutschland über alles.“ Heitere Deklamationen wechselten dann mit ernsteren ab. Dazwischen trugen zwei junge Damen recht ansprechende Volksweisen vor; auch einige hübsche Couplets ergötzten die Gäste. Den Schluß des gemüthlichen Abends bildete ein Tänzchen.

— [Eine patriotische Feier] fand am Sonntag abend 8 Uhr im großen Saale der Saalschloßbrauerei zu Giebichenstein statt, deren Erlös dem Baufonds des Kaiserdenkmals am Trotharer Felsen zu gute kommt. Es bleibt leider immer noch eine nicht unbeträchtliche Bausumme zu decken übrig. Der Saal war festlich dekorirt, in der angrenzenden Vorhalle waren Wein-, Bier-, Cigarren-, sowie Blumenverkaufsstellen eingerichtet, deren Reinerträge ebenfalls dem Denkmalfonds zufließen. Die Darbietungen der Thieme'schen Kapelle wurden mit vielem Beifall entgegengenommen; Herr Lehrer Reuter von hier, welcher über eine sympathische und ausgiebige Baritonstimme verfügt, erfreute die Erschienenen durch Lieder am Klavier; Herr Amtsvorsteher Stridde brachte das Hoch auf den Kaiser aus. Namens des Denkmalausschusses begrüßte Herr Rektor Pansegrau die Erschienenen mit hübschen Versen; in geistvoller Weise verbreitete sich der Redner über die Geschichte des Denkmalbaues, sowie über den Zweck der Feier; er schloß mit einem Hoch auf die Damen. Von 11 Uhr ab huldigte man der Muse Terpsichore.

— [Wohlthätigkeits-Vorstellung.] Am Sonntag fand im vollbesetzten „Neuen Theater“ eine von dem Verein wirklicher Krieger „Germania“ veranstaltete Theatervorstellung statt. In uneigennütziger Weise hatte der Theaterverein „Euterpe“ die Aufführung der Posse „Die Jongleure“ übernommen. Die Aufführung war eine recht gelungene und reicher Beifall lohnte die Darsteller. Der Reinertrag ist zum Besten der Konfirmanden armer Krieger bestimmt. An die Vorstellung schloß sich ein Ball.

— [Im Handwerkermeister-Verein] hält am Freitag, und zwar im Hörsaale I des Chemischen Instituts an der Mühlpforte, Herr Universitäts-Professor Dr. Volhard einen Vortrag über „Die atmosphärische Luft.“ Der Vortrag beginnt pünktlich um 8 Uhr.

— [Die Krankenkasse der Privatbeamten] hielt gestern abend im „Goldenen Krug“ ihre Hauptversammlung ab. Der Mitgliederbestand ist im v. J. von 52 auf 54 gestiegen. Die Gesammteinnahme betrug 895,50 M., die Ausgabe 815,60 M., so daß ein Ueberschuß von 79,90 M. verblieben ist. Der Vermögensbestand beziffert sich auf 2242,08 M. In der Ausgabe sind 734 M. Krankengeld enthalten, welcher Betrag sich auf 9 Krankenfälle vertheilt; ein Sterbefall ist nicht vorgekommen. Dem Kassenführer wurde Entlastung ertheilt und hierauf der bisherige Vorstand und Aufsichtsrath wiedergewählt.

— [Königl. Landgestüt Kreuz.] Mit dem gestrigen Montag haben die Wärter des Königl. Landgestütes Kreuz bei Cröllwitz begonnen, die Deckhengste nach den Beschälstationen abzuführen. Die entfernteren Stationen werden zuerst, die nähergelegenen zuletzt besetzt, doch werden bis Ende d. M. alle Hengste vertheilt sein. Dieselben bleiben ungefähr 6 Monate auf den Stationen.

— [Ein Akt großer Rohheit,] der sich am vergangenen Freitag abend bei der Brothanschenke ereignete, wird uns aus Ammendorf mitgetheilt. Drei Schützen aus Beesen bezw. Ammendorf hatten am Nachmittag jenes Tages eine kleine Treibjagd abgehalten und sich im Anschluß hieran stark bezecht. Als sie dann noch die Brothanschenke besuchen wollten, fanden sie dieselbe schon geschlossen. Darüber erbittert, feuerten die Drei aus ihren Gewehren nicht weniger als neun Schüsse auf das genannte Lokal ab, wobei mehrere Fenster zertrümmert wurden. Personen wurden glücklicherweise nicht getroffen. Die verdiente Strafe für den gefährlichen Unfug wird nicht ausbleiben.

— [Tödtlich verletzt.] Heute morgen wurde der schwerverletzte Rangirarbeiter Schwarz aus Naumburg in die königl. Klinik eingeliefert. Derselbe war auf dem dortigen Bahnhofe von einem Zuge überfahren worden. Das linke Bein war ihm abgetrennt und der linke Arm ganz zermalmt. Der Mann hatte so großen Blutverlust erlitten, daß er noch im Laufe des Vormittags verschied.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

× Jena, 21. Jan. Wie verlautet, wird auch die Universität Jena, dem Beispiele anderer deutscher Staaten folgend, demnächst Damen den Besuch der Vorlesungen gestatten. Gegenwärtig haben sich 10 Damen vom „Deutschen Frauenverein“ in einer Petition an die Ministerien der Erhalterstaaten (Weimar-Eisenach, Meiningen, Koburg-Gotha, Altenburg), sowie an den akademischen Senat gewandt und um die Erlaubniß zum Besuche der philosophischen Vorlesungen nachgesucht.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Wie verlautet, gedenkt Direktor Dr. Oskar Blumenthal die Leitung des Berliner Theaters wieder aufzugeben und sich allein der Direktion seines Lessing-Theaters zu widmen. Als muthmaßlicher Nachfolger im Berliner Theater wird der Intendant der mannheimer Hofbühne, Alois Prasch, genannt, der sich auch bereits in einem frühern Stadium um die Direktion des Berliner Theaters beworben hatte.

— Hermann Sudermann, der sich z. Z. noch im Sanatorium des Dr. Kadner in Niederlößnitz aufhält, ist erfreulicherweise von seinem Nervenleiden ganz genesen. Am 1. Februar reist der Dichter nach Paris, um einer Vorstellung seiner „Heimath“ mit Sarah Bernhardt beizuwohnen, und dann gedenkt er einen längern Aufenthalt an der Riviera zu nehmen.

— Unser früherer Schauspielregisseur, Herr Friedau erntet gegenwärtig in Zürich, wo er am Stadttheater als Regisseur thätig ist, reiche Lorbeeren für seine zielbewußte Arbeit, die dem Geiste der zur Aufführung gelangenden Werke gerecht zu werden versteht. Die uns vorliegenden züricher Blätter sprechen sich durchweg sehr lobend aus und rühmen vor allem seine Inscenirung des „Wallenstein,“ die ihm wiederholten, stürmischen Hervorruf eintrug.

— In Zürich hat man Frau Sigrid Arnoldson nach der Vorstellung von „Mignon“ die Pferde ausgespannt und in Mainz wurde einer Sängerin während der Aufführung von „Hänsel und Gretel“ auf offener Bühne im Auftrag ihrer Bewunderer — ein Hündchen überreicht. Das sind doch noch Kunstenthusiasten!

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Halle, 21. Januar.

Aufgeboten: Der Schmied Louis Hoffmann und Amalie Blüher (Trödel 16 und Trödel 4). Der Güterbodenarbeiter Otto Kunert und Martha Kramp (Parstr. 22). Der Droschkenkutscher Eduard Haupt und Anna Goerlach (Rittergasse 2 und Domstr. 1). Der Postbilfsbote Wilh. Moeglich und Luise Tüsler (Schmeerstr. 15). Der Bäcker Karl Dahlhelm und Anna Bauermann (Canena). Der Arbeiter Anton Baranowsky und Viktoria Dolska (Wyssogotowo und Lussowo).

Eheschließung: Der Steinmetz Friedrich Aehle und Minna Hammer (Unterberg 8).

Geboren: Dem Gastwirth Otto Nickel ein S., Otto Hans (Merseburgerstr. 9). Dem Handarbeiter Franz Fritze eine T., Luise Margarethe (Herrenstr. 11). Dem Kesselschmied Karl Schumann ein S., Kurt Otto (Zwingerstr. 30). Dem Bergmann Karl Hoppe eine T., Friederike Emma (Schmiedstr. 19). Dem Handarbeiter Josef Lawicki Zwillings-S. (Weingärten 37). Dem Kaufmann August Müller ein S., Ernst Arthur Felix (Moritzzwinger 16). Dem Güterbodenarbeiter Karl Prieß ein S., Karl Wilhelm (Thomasiusstr. 48). Dem gepr. Lokomotivheizer Paul Pflegel eine T., Martha Anna (Charlottenstr. 14). Dem Ziegeleibesitzer Moritz Böhme ein S., Gotthold Alfred Günther (Schmeerstraße 6). Dem Gymnasial-Oberlehrer Dr. phil. Alexander von Nagy eine T., Irmgard Helene Laura Karoline (Martinsberg 11). Dem Geschirrführer Albert Hundt eine T., Martha Elsa (Forsterstr. 12). Dem Drechsler Johannes Micka ein S., Kurt (Entb.-Institut). Dem Gastwirth Paul Reiche ein S., Erdmann Richard Paul (Scharrenstr. 2). Dem Handarbeiter Albert Etzold eine T., Anna Emma (Saalberg 24).

Gestorben: Der Schuhmachermeister Friedrich Lindner, 65 J. (Klinik). Des Postsekretär a. D. August Kling Ehefrau Bertha geb. Würzburg, 53 J. (Leipzigerstr. 64). Des Lagerplatz-Aufseher Christian Weisbrod Ehefrau Johanne geb. Müller, 61 J. (Jacobstraße 47). Des gepr. Lokomotivheizer Max Angerstein T. Helene, 3 Woch. (Krauseinst. 21). Des Polizei-Sergeant Paul Heldtmann S. Walther, 1 Woch. (Brandenburgerstr. 11). Des Handarbeiter Josef Lawicki S., 8 Std. (Weingärten 37). Des Buffetier Johann Bennesch T. Gertrud, 11 Mon. (Blücherstraße 15). Die Wittwe Luise Wießler geb. Theile, 70 J. (Kl. Ulrichstr. 37).

Kirchliche Anzeigen.

Apostolische Kapelle, Jacobsstraße 46: Donnerstag abend 8 Uhr öffentlicher Vortrag über zeitgemäße christliche Wahrheiten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950122040/fragment/page=0001

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Die Württembergische Hypothekenbank kündigt eine verstärkte Kündigung der älteren 4proz. Pfandbriefe gelegentlich der nächsten ordentlichen Verlosung an und bietet die Abstempelung in 3½ proz. unter Vergütung von 4 Proz. Zinsen bis zum 1. Oktober an.

— Die sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden erzielte wieder einen guten Abschluss. Der Zugang an neuen Versicherungen war ein bedeutender. Das Versicherungscapital stellte sich auf 27,487,393 M. — Alle berechtigte Schadenforderungen wurden in voller statutarischer Höhe mit 718,000 M. ausgezahlt. Die Bankmitglieder genossen den Vorzug fester billiger Prämien mit Ausschluss von Nach- oder Zuschuss bei zinsfreien Ratenzahlungen. Die Bank besass am 1. Januar 1895 eine für Schäden verfügbaren Netto-Betrag von über 200,000 M. Seit Bestehen der Anstalt hat dieselbe die Summe von über 7,749,000 M. an Schäden bezahlt.

Zucker.

Magdeburg, 22. Jan. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl., von 92proz. Rendem., alte —,—, neue 9,50—9,60, Kornzucker excl., 88proz. Rendement, alte 8,95—9,10, neue 9,00—9,15. Nachprodukte excl., 75proz. Rendement 6,80—6,95. Fest. Brodraffinade I. 21. Brodrafinade II. 20,75. Gem. Raffinade mit Fass 20,75—21,50. Gem. Melis I., mit Fass 20—20,25. Fest. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Januar 9,05 bz., 9,10 Br., pr. Februar 9,05 Gd., 9,10 Br., per März 9,12½ Gd., 9,15 Br., pr. April-Mai —. Stetig.

Hamburg, 22. Jan. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Jan. 9,05, per März 9,10, per Mai 9,22½, per August 9,55. Stetig.

Petroleum.

* **Stettin**, 21. Jan. Loco 9.85.

* **Hamburg**, 21. Jan. Petroleum loco ruhig. Standard white loco 5,35 Br.

* **Bremen**, 21. Jan. (Börsen-Schluss-Bericht) Raffinirtes Petroleum. (Offic. Notirung der Bremer Petroleum-Börse) Ruhig. Loco 5,25 Br.

* **Antwerpen**, 21. Jan. (Schluss-Bericht.) Raffinirtes Type weiss loco 14½ bez. u Br., per Jan. 14½ Br., per Jan.-März 14½ Br., per Sept.-Dez. 14⅞ Br. Fest.

Chemische Produkte.

* **London**, 20. Jan. Chilisalpeter, ordinär 9 sh. raffinirt 9 sh. 4½ d.

Metalle

* **Amsterdam**, 21. Jan. Banca zinn 37½.

* **London**, 21. Jan. Chili-Kupfer 40⅝, per 3 Monat 41⅜.

* **London**, 21. Jan. (Telegramm.) Blei span. 9⅛ Lstrl., engl. 9¼ Lstrl., Zinn 61¼ Lstrl. Zink 14½ Lstrl. Antimon —.

* **Glasgow**, 21. Jan. Vorm. 11 U. 5 M. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 sh. 8 d. Stetig.

* **Glasgow**, 2 1. Jan. (Schluss) Roheisen. Mixed numbers warrants 41 sh. 6½ d.

* **Glasgow**, 21. Jan. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 4702 Tons gegen 2965 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

* **New York**, 20. Jan. Zinn, Straits 13,05 Doll. Eisen Nr. 1 Coltness 20,00 Doll.

Berliner Börse vom 22. Januar.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Auf die gestrigen Abgaben der Baissepartei in Banken und Kohlenaktien erfolgte heute bei Eröffnung eine starke Reprise, theils auf bessere Haltung der auswärtigen Börsen, insbesondere von Wien, theils auf Rückkäufe gleichfalls für Rechnung der Contremine. Im Montanaktienmarkte waren Hütten- und Bergwerksaktien, besonders letztere, prozentweise besser; nur Dannenbaum war heute wieder 4 Proz. schlechter auf gestern verlautbarten Semestralausweis, dessen Ziffern sehr ungünstig beurtheilt wurden. Im Bankenmarkte waren Dresdener Bank bevorzugt auf Meldung der Uebernahme der Bremer Bank und der Errichtung einer Filiale in London; sonstige Banken gleichfalls gut erholt. Im Eisenbahnaktienmarkte schweizerische wesentlich besser, österreichische und italienische gut behauptet; ferner Dortmund-Gronauer, Lübeck-Büchener und Mainzer anziehend; Prinz Henrybahn ruhig, Warschau-Wiener sehr still. Schiffahrtsaktien preishaltend. Dynamit-Trust-Compagnie um 2 Prozent gegen gestrigen Schlusskurs höher. Türkenwerthe still. Mexikaner stetig. Heimische Anlagen besser. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde leiten die und Mittelbanken fest. Montanwerthe ohne nennenswerthe Veränderung. Besonders der Fondsmarkt zeigte ziemliche Stetigkeit, doch erwartet man erst eine Belebung desselben, wenn die Ministerkrisis in Paris beendet ist.

Von der Getreidebörse. Der überraschend starke Rückschritt, den die Depeschen aus Nordamerika melden, hat natürlich der gedrückten Stimmung diesseits Vorschub geleistet; die Preise für Weizen, Roggen und Hafer sind demnach weiter zurückgegangen, aber der Umsatz hat an Lebhaftigkeit sehr wenig gewonnen. Rüböl war eine Kleinigkeit fester, vielleicht im Zusammenhange mit der Lebhaftigkeit in Paris. Spiritus konnte sich nicht voll behaupten, der Verkehr blieb beschränkt.

Weizen, loco 120—140 M., Jan. —,—, Mai 138,25, Juni 138,75, Juli 139,25. Tendenz flau.

Roggen, loco 110—116 M., Jan. —,—, Mai 117—117,25, Juni 117,75—117,50, Juli 118. Tendenz ermattet

Hafer loco 106,00—140,00 M., pommerscher mittel bis guter 113,00 bis 120,00, feiner 122,00—130,00, schlesischer mittel bis guter 112,00 bis 124,00, feiner 126,00 bis 135,00, preussischer mittel bis guter 113,00 bis 120,00, feiner 122,00—130,00, russischer —,—, feiner —,—. Jan. —,—, Mai 114,25—113,75—113,75, Juni 115—114,50—114,25, Juli 115,25 bis 115—114,75. Tendenz flauer, flau.

Mais loco 106,00—128,00, Jan. 106,50—106,00, Mai 107,50—107,00, Juni —,—. Tendenz matt.

Gerste loco 95,00—170,00 M.

Rüböl loco mit Fass 43,20 M., ohne Fass 42,30 M., Jan. 43,10, Mai 43,50—43,60, Juni —,—. Tendenz fest.

Spiritus 50er loco 51,60, 70er loco 32,10, Jan. 36,30, Mai 37,40, Juni 37,70, Juli 38,30, Sept. 38,60. Tendenz matter.

Petroleum loco 19,70 M. Tendenz still.

Weizenmehl 00 loco 19,00—17,00 M., 01 loco 18,50—14,50.

Roggenmehl I. loco 16,00—15,25, Jan. 15,70, Febr. 15,70, Mai 16,05, Juni 16,15. Tendenz matt.

Kartoffelstärke 17,00 M., Kartoffelmehl 17,00 M.

Kursnotirungen vom 22. Jan. 2½ Uhr nachm.

Geldsort., Banknoten u. Coup.		
Sovereigns		20,35ᵃᵃ
20 Francs-Stücke		16,22ᵇᵃ
Gold-Dollars		— —
Imperials		— —
Belgische Noten		81,05ᵇᵃ
Englische Banknoten		20,40ᵇᵃ
Französische Noten		81,20ᵃᵃ
Holländische »		168,95ᵃᵃ
Italienische »		76,35ᵃᵃ
Oesterreichische »	100 Fl.	164,00ᵃᵃ
Russische »	100 R.	219,40ᵃᵃ
Schweizer »		81,05ᵃᵃ

Deutsche Fonds u. Staatspap.			
Deutsche Reichs-Anl.	4	106,20B	
do. do.	3½	104,25ᵃᵃ	
do. do.	3	96,75B	
Preuss. Cons. Anleihe	4	105,90B	
do. do.	3½	104,75ᵃᵃ	
do. do.	3	97,00ᵃᵃ	
Staats-Anleihe 1868	4	— —	
Staats-Schuldscheine	3½	101,20B	
Barmer Stadtanleihe	3½	102,00B	
Berliner Stadt-Obl.	3½	102,40ᵃᵃ	
do.	3	103,40ᵃᵃ	
Hallesche Stadt-Obl.	3½	— —	
Magdeburger St.-Anl.	3½	102,00B	
do. do. neue	4	104,00ᵃᵃ	
Westpr. Prov.-Anl.	3½	102,30B	
Landsch. Central	4	— —	
do. do.	3½	103,10ᵃᵃ	
do. do.	3	95,80B	
Ostpreussische	3½	102,00B	
Posensche	4	103,70ᵇᵃ	
Sächsische	4	105,00B	
do.	3½	103,10B	
Westpr. rit. I. I. B.	3½	102,90B	
Pommersche	4	105,25ᵇᵃ	
Posensche	4	105,25ᵇᵃ	
Preussische	4	105,25ᵇᵃ	
Sächsische	4	105,25ᵇᵃ	
Schlesische	4	105,25ᵇᵃ	
Brener Anl. 85, 87 u. 88	3½	102,80B	
Hamb. Staats-Rente	3½	104,10ᵇᵃ	
do. Staats-Anl. 1866	3	95,20ᵇᵃ	
Sächs. Staats-Anl. 1869	3½	— —	
do. Staats-Rente	3	95,80B	

Ausländische Fonds.		
Argent. Gold-Anl. 5⁰/₀	—	51,10ᵇᵃ
do. innere do. 4½ ⁰/₀	—	41,10ᵇᵃ
Bukar. Stadt-Anl. 1884	5	99,90ᵇᵃ
do. do. 1888	5	99,90ᵇᵃ
Buen.-Ayr.-G.-A. 1900	—	31,50ᵇᵃ
Chilen. Gold-Anl. 1889	41/2	94,80ᵇᵃ
Chinesche Anleihe	5½	101,80ᵇᵃ
Egyptische priv. Anl.	3½	— —
do. do. do.	4	105,90ᵇᵃ
Griech. Anl. 1881—84	—	33,30ᵇᵃ
do. kons. Goldrente	—	26,25ᵇᵃ
do. Monopol-Anl.	—	34,25ᵇᵃ
do. Gd.-Anl. v. 1890	5	— —
Italienische Rente	5	86,25ᵃᵃ
Lissb. St.-Anl. 86, Lull.	4	71,90ᵃᵃ
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	72,60ᵃᵃ
do. do. (1890)	6	72,60ᵃᵃ
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	59,90ᵃᵃ
Norweg. Staats-Anl. 88	3	— —
Oesterr. Gold-Rente	4	102,90ᵃᵃ
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	97,30ᵃᵃ
Port. Staats-Anl. 88-89	—	37,10ᵃᵃ
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	83,00ᵇᵃ
Rumän. 1890	5	103,60ᵃᵃ
do. amort.	5	98,25ᵃᵃ
do. do. 1891	4	85,90ᵃᵃ
Russ. kons. A. 1880/85er	4	102,30ᵃᵃ
do. Gold-R. 1884, 85	5	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	102,85ᵃᵃ
do. do. 5er	4	102,90ᵃᵃ

Pfandbriefe.			
Russ. Orient-Anl. II.	5	— —	
do. do. III.	5	65,40ᵃᵃ	
do. Nicolai-Oblig.	4	— —	
do. Boden-Kredit	5	— —	
do. do. gar.	4½	104,40ᵇᵃ	
do. Centr.-B.-Pfd. S.	5	— —	
Schwed. St.-Anl. 1886	3½	101,40ᵃᵃ	
do. do. 1890	3½	101,30ᵃᵃ	
do. Hyp.-Pfdbr. 1879	4½	100,65ᵃᵃ	
do. do. 1878	4	1:3,90ᵃᵃ	
Serbische Gold-Pfdbr.	5	84,75ᵃᵃ	
do. Rente 1884	5	78,30ᵃᵃ	
do. do. 1885	5	78,25ᵃᵃ	
Ungar. Goldrente 1883	4	102,10ᵃᵃ	
do. do. 500	4	102,20ᵃᵃ	
do. do. 100	4	102,20ᵃᵃ	
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½	105,50ᵃᵃ	
do. do. 100	4½	105,50ᵃᵃ	
do. Gold-Invest.-Anl.	4½	— —	

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aachen-Mastricht	2½	74,70B
Altenburg-Zeitz	9,97	254,25ᵇᵃ
Dortmund-Gronau E.	4⅝	138,75ᵇᵃ
Ludwigshaf.-Bexbach	9⅝	241,25B
Lübeck-Büchen	6	148,50B
Mainz-Ludwigshafen	4⅜	124,50ᵃᵃ
Marienburg-Mlawkaw	1	79,75ᵃᵃ
Ostpreuss. Südbahn	0	89,75ᵃᵃ
Saalbahn	0	36,75B
Weimar-Gera	0	18,50B
Werrabahn	1,15	64,25ᵃᵃ

Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.			
Aussig-Teplitz	24	— —	
Böhmische Nordbahn	7	— —	
do. Westbahn	8	— —	
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	5	106,25B	
Graz-Köflach	6	133,30B	
Kaschau-Oderberg	4	95,60B	
Kronpr. R. St. Sch.	4	— —	
Lemberg-Czernowitz	7	— —	
Oesterr. Nordwestb.	5	— —	
do. B. Elbethalb.	5½	— —	
Südösterreich (Lomb.)	4⅝	43,40ᵃᵃ	
Ivangor-Dombrowo	5	— —	
Kursk-Kiew	14,50	— —	
Russ. Südwestbahn	5	— —	
Warschau-Terespol	5	115,50ᵇᵃ	
Warschau-Wien	17½	250,75ᵇᵃ	
Canada-Pacific	5	55,60ᵇᵃ	
Gotthardbahn	7	184,75ᵇᵃ	
Ital. Mittelmeerbahn	5⅝	92,40ᵃᵃ	
Lüttich-Limburg	0⅝	32,30B	
Luxemb. Pr. Hur.	3	99,50B	
Schweiz. Centralbahn	5	133,00ᵇᵃ	
do. Nordostbahn	5⅝	134,50ᵇᵃ	
do. Unionbahn	3½	96,00ᵇᵃ	

Bank-Aktien.		
Berg.-Märk. B. i. Elbf.	7	140,25B
Berliner Handels-Ges.	5	151,10ᵃᵃ
do. Bank	5	110,25B
Börsen-Bankdelsverein	8	114,50ᵃᵃ
Bremer Bank Market.	5	113,00B
Breslauer Disk.-Bank	5	106,60B
do. Wechsl.-Bank	5	103,10B
Darmstädter	5½	151,50B
Dessauer Landesbank	7½	145,25B
Deutsche Bank	8	171,20ᵃᵃ
do Effekt.-B. (Hahn)	5	116,25B
do. Genossenschaftsb.	5	116,50B
do. Hypothekenbank	7	127,50B
Diskonto-Kommandit	6	205,00B
Dresdner Bank	5½	156,90ᵃᵃ
do. Bankverein	5	112,30B
Gothaer Privatbank	5⅝	— —
do. Grundkreditb.	3½	115,50B
do. do. junge	3½	103,75B

LeipzigerKreditanstalt	8	169,75B
Maklerbank	6½	108,30B
Meininger Hypothekb.	6	125,60B
Mitteldeutsch. Kreditb.	4½	105,75B
Nationalb. f. Deutschl.	4½	123,30B
Nordd. Bank-Aktien	4	129,10B
Oesterreich. Kredit	11½	248,80ᵇᵃ
Preuss. Boden-Kredit	7	140,80B
do. Centr.-Bdkrd.-Kr.	9½	175,90ᵃᵃ
do. Hyp.-B. (Spichh.)	6½	127,25B
do. do. (Hübner)	5⅝	117,00B
do. do. volle	5⅝	119,50B
Reichsbank-Bank	5	64,50B
Reichsbank	7½	159,90B
Russ. B. f. ausw. Handel	8	122,60ᵇᵃ
Sächsische Bank	6	120,20B
Schaaffhaus. Bank-V.	6	135,75ᵃᵃ
Schlesisch. Bank-Ver.	5	117,30ᵇᵃ

Industrie- und Bergwerks-Aktien.		
Allg. Elektr. (Edison)	6½	206,00B
Anglo-Kont. Guano	9	128,90B
Anhalter Kohlen	0	70,30B
do. Maschinen	0	— —
Aplerbeck	3	108,50ᵃᵃ
Arenberger Bergwerk	30	505,00B
Berl.-Anh. Maschinen	7½	132,00B
Berliner Bockbrauerei	0	38,00B
do. Böhm. Brauh.	12	229,00ᵇᵃ
do. BrauereiKönigst.	5	133,50ᵃᵃ
do. do. Petzenhofer	6	302,50ᵇᵃ
do. do. Schultheiss.	15	259,75ᵇᵃ
do. Union Gratweil	5	106,00B
do. Elektrizit. W.	10½	109,25ᵇᵃ
Bismarckhütte	8	163,50B
Bochumer Gusstahl	14½	137,60ᵃᵃ
Benthen Bergwerk	0	— —
Bisl. Eisenb. W., Linke	7½	161,00B
Breslauer Oelwerke	4½	82,30B
Chemn. Masch. Zimm.	5	117,75B
Concordia Bergwerk	4	110,10B
Cröllwitzer Papier	4	124,00B
Dannenbaum	4½	92,00ᵇᵃ
Donnersmarckhütte	6	115,00B
Dortmund. Bgb. St.-Pr.	0	— —
do. Union St.-Pr.	1	62,40B
Egestorff-Salzwerke	8½	139,50ᵃᵃ
Ellenburger Kattun	—	53,10B
Eisenh. Thale St.-Pr.	4	72,00B
Eschweiler Bergwerk	4	119,00B
Freund Masch. konv.	14	— —
Gelsenkirchen Bergw.	6	157,25ᵃᵃ
Glanziger Zuckerfabr.	3	96,25ᵃᵃ
Greppiner Werke	3½	83,00B
Grosse Berl. Pferdeb.	12½	271,75ᵃᵃ
Hallesche Maschinen	27	357,75ᵃᵃ
Hamburg. Packetfahrt	0	82,80B
Harkort St.-Pr. konv.	—	75,00B
do. Brückenb. konv.	7½	122,75ᵃᵃ
do. do. St.-Pr.	6½	143,75ᵃᵃ
Harpener Bergbau	5	136,10ᵃᵃ
Hartmann, Sächs. M.F.	9	149,30ᵃᵃ
Heinrichshall	8	131,60B
Hibernia & Shamrock	4	128,40ᵃᵃ
Hildebrand Mühlen.	6	— —
Hörder-Hütten konv.	0	— —
do. Stammprior.	0	79,00
Kaliwerke Aschersleb.	10	— —
Kattowitz Bergbaugesellschaft	1½	81,25B
Körbisdorf. Zuckerfbr.	7	99,00B

Lauchhammer konv.	4½	111,25B
Laurahütte	4	122,60ᵇᵃ
Leipz. Brauer. Riebeck	10	193,00B
Leopoldshallerchem. Fb.	3	90,50ᵃᵃ
Luise Tiefbau konv.	0	54,75B
do. do. St.-Pr.	0	84,50B
Magdeburg. Bergwerk	12	140,25ᵃᵃ
do. Pferdebahn	6	146,75ᵃᵃ
Marienhütte Kotzenau	1	52,75B
Massen Bergwerk	0	62,60B
Menden & Schwerte kv.	—	48,75B
do. St.-Pr.	—	59,00B
Norddeutscher Lloyd	3	88,30B
Oberschl. Eisenb.-Bed.	2½	80,50B
do. Eisen-Industrie	3½	107,70ᵃᵃ
Phönix B.-Akt. Litt. A.	6	136,80B
do. abgest.	8	149,00B
Plute, Bergwerk	6	126,50B
do. konv.	5	— —
Pomm. Masch. konv.	4	79,60B
Riebeck Montenwerke	10	168,75ᵇᵃ
Rositzer Kohlen	6½	109,00B
do. Zuckerfabrik	3	68,00B
Sächs.-Thür. Braunk.	6½	118,10B
do. St.-Pr.	1	— —
Saline Salzungen	7	115,75B
Schäffer Walcker	4	92,25B
Schlesische Cement	7½	166,00B
do. Zinkhütten	14	185,30B
Schwartzkopff	15	246,25B
Stadtbergerr Hütte	4	106,00B
Stassfurt, Chem. Fabr.	9	193,75B
Stettiner Cem. Bredow	0	85,00B
Stollberger Zink-Akt.	0	37,50B
do. do. St.-Pr.	5	107,50B
Sudenburg Maschin.	10	242,10B
Thüringer Salinen	6	97,50ᵃᵃ
Trust Aktien	10	145,90B
Westeregeln Alkali	6	157,25B
Westf. Draht-Industrie	8	118,80B
do. Union St.-Pr.	12	164,75B
Wiener Gas	5½	123,25B
Wurm-Revier	5½	97,00B
Zeitzer Maschinen	20	281,00B

Wechsel.				
Amsterd.-Rott.	100 Fl.	8 T.	168,95ᵇᵃ	
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,05ᵃᵃ	
Kopenhagen	100 Kr.	10 T.	112,45ᵇᵃ	
London	1 Lstrl.	8 T.	20,47½ᵇᵃ	
Paris	100 Fr.	8 T.	81,10ᵃᵃ	
Wien	100 Fl.	8 T.	168,95ᵇᵃ	
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,90ᵃᵃ	
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	76,00ᵃᵃ	
Petersburg	100 Sk.	3 W.	219,15ᵇᵃ	

Bank-Disconto.			
Amsterd. 2½.	Berlin 3 (Lomb. 3½		
bezw. 4).	Brüssel 3.	London 2.	
Paris 2½.	Petersburg u. Warschau		
4½.	Wien 4.	Italien. Plätze 6.	
Schweiz 3.	Skandinavische Plätze 5.		
Kopenhag. 3½.	Madrid 5.	Lissabon 4.	
Privat-Diskont 1½.			

Umrechnungs-Sätze.			
1 Francs	0,80 M.	1 M. Banco	1,25 M.
1 Lira	0,80 M.	1 Krone	1,125 M.
1 Lei	0,80 M.	1 Rubel	3,20 M.
1 Peseta	0,80 M.	1 Peso	4,00 M.
1 Gld. ö. W.	1,70 M.	1 Dollar	4,25 M.
1 Gold-W.	2,00 M.	1 Lstrl.	20,00 M
1 G holl. W.	1,70 M.		

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: fest.

Russische Noten	219,25	79,50
Oesterr. Creditactien	250,50	89,40
» Staatsb.-Actien	63,75	255,45
» Südbahn-Actien	43,10	— —
Buschtiehrader	261,50	138,40
Berl. Handelsges.	154,50	62,75
Deutsche Bank	171,50	123,50
Dresdner Bank	157,75	157,80
Darmst. Bank	152,00	137,00
Disconto-Gesellsch.	206,10	129,00
Nationalb. f. Deutschl.	129,30	88,25
Gotthardtbahn	184,90	82,90
Marienburger	79,50	
Ostpreussen	89,40	
Warschau-Wiener	255,45	
Dynamit-Trust-Act.	— —	
Bochumer	138,40	
Dortmunder Union	62,75	
Laurahütte	123,50	
Gelsenkirchen	157,80	
Harpener	137,00	
Hibernia	129,00	
Nordd. Lloyd	88,25	
Packetfahrt	82,90	

Letzte Telegramme.

Berlin, 22. Jan. [Abgeordnetenhaus.] Fortsetzung der Etatsberathung. Abg. Bachem bezeichnet die stetige und ruhige Leitung der Staatsgeschäfte als wünschenswerth; das Centrum werde jeder Regierung gegenüber seine berechtigten Klagen vorbringen. Die Steuerreform habe zweifellos nur gut gewirkt. Der Steuerdruck werde dabei nicht zunehmen. Es sei nunmehr Ehrenpflicht des Ministers Köller, das Bahngesetz (?) vorzulegen. Einkommen unter 900 M. dürften nicht besteuert werden. Die Konversion der Konsols dürfte nur als äußerste Reserve angewendet werden.

Berlin, 22. Jan. [H.'s T.-B.] Bei dem Duell der Herren v. Kotze und Frhr. v. Schrader ist nicht der Ceremonienmeister v. Kotze selbst, sondern ein Vetter, Namens Friedrich v. Kotze, der eine Theilnehmer gewesen.

Paris, 22. Jan. Nach Beendigung seiner Besprechungen mit Poincarré und Cavaignac hat der Präsident Faure Bourgois nochmals nach dem Elysée berufen und wird diesen wahrscheinlich beauftragen, die Unterhandlungen zur Kabinetsbildung fortzusetzen.

Rom, 21. Jan. Die „Tribuna" und die „Riforma" sagen bei Besprechung des Schlusses der Kammersession, daß in dem Gedankengange der Regierung das Dekret über den Sessionsschluß als logische Konsequenz der vorhergegangenen Vertagung angesehen werde, deshalb sei demselben auch kein Bericht des Ministerrathes vorangegangen. — Die „Tribuna" sagt noch hierzu, daß Italien thatsächlich, wenn auch noch nicht offiziell, in die Wahlcampagne trete. Der „Diritto" bezeichnet das Dekret als Einleitung zu den allgemeinen Wahlen und bestätigt, daß die Regierung hiermit einen Schritt ins Ungewisse thue; die übrigen Blätter beschränken sich auf die Wiedergabe des Dekrets.

Lausanne, 22. Jan. Der Philosoph Charles Secrétan, geb. 19. Januar 1815, Professor an der hiesigen Universität, ist gestern gestorben.

Athen, 21. Jan. Die Kammer war, obwohl die Opposition der Sitzung fernblieb, beschlußfähig. Die Sitzung wurde sofort wieder geschlossen. Dies bedeutet einen Erfolg des Ministeriums, befestigt erheblich die Lage und stärkt die Stellung des Kabinets. Es herrscht vollkommene Ruhe. Alle beunruhigenden Nachrichten sind unbegründet.

Athen, 21. Jan. Dreihundert Studenten wollten vor dem Palaste eine Kundgebung veranstalten, zogen sich aber ohne Zwischenfall zurück. Trotz der Erregung herrscht vollständige Ruhe.

R. Eisleben, 21. Jan. [Zur Lage.] Im Laufe des heutigen Nachmittags wurde vor dem Schmidt'schen Hause, Sangerhäuserstraße 28, das Trottoir abgesperrt, weil die Vorderfront des Hauses zum Theil in so beängstigender Weise nach außen neigt, daß jeden Augenblick der Absturz eintreten kann. An diesem Hause ist so recht zu sehen, mit welcher ungeheuren Gewalt die Erdrevolutionen sich äußern. Es ist geradezu erstaunlich, daß in einem solchen Gebäude überhaupt noch Menschen hausen können. Uebrigens waren in den letzten Tagen wiederum einige Erderschütterungen zu verzeichnen, so am Sonnabend und Sonntag. Mit Riesenschritten ist in letzter Zeit die Beschädigung und Häuserzerstörung vorgeschritten — bald wirds mit manchem Hause am Ende sein.

Meteorologische Station zu Halle.

	21. Januar. (9 Uhr 12 Min. ab)	21. Januar. (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	740,1	747,0
Thermometer Celsius	0,6	—3,3
Rel. Feuchtigkeit	98 %	78 %
Wind	N W 2	N W 1

Maximum der Temperatur am 21. Jan. 5.2° C.
Minimum in der Nacht vom 21. zum 22. Jan.: — 3.4° C
Niederschläge am 22. Jan. 7 Uhr morgens: — mm.

Bericht des Berliner Wetterbureaus vom 20. Jan.

Stationen	Baromm.	Windrichtung u. Windstärke (Skala 1—12)		Wetter	Temperatur C
Memel	752	SO	2	bedeckt	—1
Swinemünde	750	SSO	1	Nebel	1
Hamburg	749	NO	1	Regen	1
Vlieland	750	NO	2	bedeckt	2
Hannover	749	S	4	bedeckt	4
Berlin	751	SSW	1	wolkig	3
Breslau	754	S	3	bedeckt	3
Bamberg	752	SW	3	bedeckt	4
München	753	SO	4	bedeckt	2
Wien	758	SSO	2	Nebel	—1
Prag	755	still		Regen	1
Triest	763	still		Dunst	7
Petersburg	757	OSO	1	Nebel	—4
Kopenhagen	753	SW	4	bedeckt	—13
Stockholm	752	W	2	bedeckt	—6
Kopenhagen	751	NNO	3	Schnee	1
Aberdeen	762	N	4	wolkig	0
Cork	757	NNO	5	heiter	1
Paris	749	S	2	bedeckt	8

Die Erweiterung seines Kundenkreises

bedingt heute für jeden intelligenten und vorwärtsstrebenden Geschäftsmann eine permanente und geschickte Reklame. Wegen Vorschlägen für ein rationelles, ökonomisches und wirksames Annoncirenwende man sich an die seit Decennien auf dem Gebiete der Publicität bekannte Central-Annoncen-Expedition der deutschen und ausländischen Zeitungen von **G. L. Daube & Co.**, Central-Bureau: Frankfurt a/M., Kaiserstraße 10a. (ar

Viel Geld

kann man jetzt an der Wiener Börse auch mit kleinem Kapital leicht und rasch verdienen, wenn man gute Informationen besitzt. Der Disponent eines renommirten Bankhauses, der vermöge seiner Verbindungen stets über werthvolle Informationen aus erster Quelle verfügt, ertheilt Rathschläge für gewinnbringende Transactionen gegen 5percentigen Antheil vom Reingewinn. Briefe sub: „Gewinnbringende Spekulation" an Annoncen-Expedition Schalek, Wien I. (a

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950122040/fragment/page=0002

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 21. bis 22. Januar.

Stadt Hamburg. Major a. D. Frh. v. Witzingerode a. Cassel. Landwirth Bake a. Salzminde. Kaufleute: J. Aron u. Hartmann a. Mühlhausen, F. Bahmann a. Stükerbach, E. Preisel a. Eltville, Eduard Gandtz a. Gr.-Ammensleben, Ed. Gans a. Bielefeld, Lesser a. Hamburg, Max Bonwitt a. Berlin.

Goldene Kugel. Fabrikdirektor Knaut a. Mewe (Wpr.). Schulrath Dr. Ritter a. Rudolstadt i/Th. Sub-Direktor W. Herds a. Magdeburg. Barner H. Scholler a. Nürnberg. Fabrikanten: Teichmüller a. Nordhausen, M. Stern a. Chemnitz. Kaufleute: Albert Flohr a. Pinneberg, Gust. Dinkel a. Hainsberg i/S., Conr. Claus a. Mittweida, Emil Weiß a. Mainz, Dietrich a. Hannover, Hackenbruch a. Frankfurt a/M., G. Dieck a. Wernigerode a/H., Adam Kolb a. Koburg, Quast a. Neuscheid, Rob. Daniels a. Viersen (Rheinl.), B. Coßmann a. Regensburg, Neuhoff a. Wurzen i/S., Lust a. Nürnberg, Emil Stuberg a. Frankfurt a/M.

Hotel Continental. Direktor E. Starke a. Berlin. Ingenieure: W. Jonghaus a. Barmen, Wendler a. Magdeburg, Rudolf Lameyer a. Hannover, Schroers mit Frau a. Elberfeld. Inspektoren: Hermann Kruße a. Berlin, Gilke a. Basel. Homöopath Arzt Neugebauer mit Frau a. Leipzig. Kaufleute: Schubert a. Leipzig, Lindauer a. Cannstadt (Witth.), Wilh. Grunow u. Max Stier a. Berlin, Riesenfeld a. Breslau, H. Glaser a. Prag, Siegel a. Berlin, Bohne a. Leipzig, Gerold mit Frau a. Berlin, Carl Vincens a. Hannover, Emil Cords a. Rheydt, Kramer a. Frankfurt a/M.

Hotel Europa. Molkereidirektor Schlegel a. Friedensdorf. Inspektor Wöhlert a. Magdeburg. Kaufleute: Mowes a. Danzig, Pfann u. Lorenz a. Dresden, Würgull a. Erfurt, Frank a. Leipzig, Rehm a. München, Weiß a. Lübben i/L., Reizmann a. Breslau, Loewenstein, Rothschild u. Falkenstein a. Berlin, Littmann a. Herzberg, Lütke a. Plauen i/V.

Knaben-Bürgerschule u. Vorschule
in den Francke'schen Stiftungen.

Anmeldungen neuer Schüler — besonders für die unterſten Klaſſen beider Schulen — zum Ostertermine d. Js. werden bis Ende Februar täglich (außer Sonntag) von 11—$^3/_{12}$ Uhr im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen. — **Tauf- und Impfschein** ſind dabei vorzulegen. (s

Gentsch, Inſpektor.

☞ **Stellung** erhält Jeder schnell überallhin. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier,** Berlin-Westend. I. (f

---

Gesuch.

Ein j. Mann, Materialiſt, auch mit Contorarb. vertraut, ſucht pr. 1. April event. früher unter beſch. Anſprüchen Stelle als **Verkäufer** 2c. in gleicher Branche. Gefl. Offerten zu richten an **Jul. Albrecht,** Hoflieferant, **Gotha.** (ar

Für mein Getreide-, Düngemittel- u. Colonialwaaren-Geſchäft detail ſuche zum alsbaldigen Antritt einen **Commis.** Nur ſolide, warm empfohlene Bewerber, denen an dauernder Stellung liegt, wollen ſich mit Photographie u. Zeugniß-Abſchriften in der Expedition d. Ztg. unter **148 D.** melden. (ar

Für **feine Patent-Artikel** wird ein tüchtiger, energiſcher

Provisions-Reisender

unter ſehr günſtigen Bedingungen geſucht. Schriftl. Offerten unter **Q. 4815** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Für mein hieſiges **Colonialwaaren-** und **Destillations-Geſchäft** ſuche ich per ſofort oder ſpäter einen **jungen Mann als Verkäufer;** derſelbe muß flott, gewandt und energiſch ſein, ſowie mit allen Contorarbeiten vertraut.

Offerten unter **G. 4814** an die Expedition d. Ztg. erbeten. (r

Sof. geſ. 1 Verwalter, Mitte 20er Jahre, **1 lediger Gutsſchmied,** w. heirathen kann, **6 led. Wärter, 4 Dreſcherfamilien** (bei allen Vorſtellung nöthig) durch das **Central-Bureau,** (r **Kl. Ulrichſtraße 6.**

Hofmeistergesuch.

Einen tüchtigen, erfahrenen Hofmeiſter mit nur guten Zeugniſſen ſucht zum 1. März oder 1. April; ebenſo einige verheirathete **Pferdeknechte** u. tüchtige **Arbeiter-Familien** finden 1. April Stellung beim Rittergutsbes. **Lüdicke** in **Polleben.** (ar

Schneidemüller,

der mit **Blockſägen** Beſcheid weiß u. zugleich **Zimmermann** ſein muß, **per ſofort geſucht.** Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit an (ad **Glitzner's Dampfsägewerk,** Leipzig-Reuschönefeld.

Ein **junger Kellner sucht sofort Stellung.** Offerten unter **O. 4797** in der Expedition d. Ztg. abzugeben.

Eine **Braunkohlengrube** mittlerer Größe ſucht zum 15. Februar oder 1. März cr. einen **verheiratheten Steiger,** ca. 28 Jahre alt, welcher eine Vor- und Hauptbergſchule abſolvirt hat. Lebenslauf und Zeugnißabſchriften ſind unter **152 H.** an die Expedition dieſer Zeitung einzureichen. [ar

Markthelfer,

verheirathet, mit nur beſten Zeugniſſen, geſucht. (r

Wilhelm Krause,
Fensterglas-Handlung en gros.

Junger Mann, z. Z. im Contor u. Lager einer Handelsmühle thätig, ſucht per bald oder ſpäter bei beſcheidenen Anſprüchen Engagement, gleichviel welcher Branche.

Werthe Offerten unter **165 V.** an die Exped. d. Ztg. erbeten. (a

Ein Anſchläger auf Bauarbeit ſofort geſucht **Blumenstraße 12.**

Diener.

5 herrſch. Diener f. ſof. u. 1. April gel. **Liss,** Halle a/S., **Völbergasse 2.**

Ein **junger Kellner,** 17—19 J. alt, mit nur guten Zeugn. ſofort geſucht. **Kellnerlehrlinge** erhalten zu Oſtern unter günſt. Beding. Lehrſtellen durch **E. Hesselbarth,** Leipziger Str. 16, I.

Suche für mein Colonial-, Wein- und Cigarren-Geſchäft einen **jungen Mann** mit guter Schulkenntniß für Oſtern. Wohnung im Hauſe. (ar

Bitterfeld. Cornelius Meyer.

Lehrling.

Ein Engros-Geſchäft techniſcher Waaren ſucht aus guter Familie zu Oſtern einen **Lehrling** mit guter Schulbildung bei monatl. Unterſtützung. Off. erbeten unter **137 R.** an die Expedition dieſer Zeitung. (r

Uhrmacherlehrling

ſucht Oſtern **Otto Wilke,** (r Uhrmacher, Aller Mark 24.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Luſt hat, die **Brauerei und Mälzerei** zu erlernen, findet unter günſtigen Bedingungen Unterkommen in der **Dampfbrauerei zu Gräfenhainichen.** (ar

Lehrlings-Gesuch.

In meiner **Brot-, Weiß- und Feinbäckerei** iſt zu Oſtern eine **Lehrlingsſtelle** offen.

G. Schimpf, Gr. Ulrichſtr. 53. (s

Für unſere **Modelltischlerei**

2 Lehrlinge gesucht.

Heber & Streblow, Maſchinenfabrik.

Lehrlingsgesuch.

Suche zu Oſtern einen kräftigen **Lehrling** aus achtbarer Familie. (ar Schloßgärtner **Wagner, Merseburg.**

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonialw.-Details-, Futter- u. Düngemittel-Engros-Geſchäft ſuche Oſtern einen Lehrling mit guter Schulbildung. Gefl. Off. erbitte unter **150 P.** an die Expedition dieſer Zeitung.

Suche für mein Colonialw.-, Spirituoſen-, Tabak- und Cigarren-Geſchäft einen jungen Mann aus anſt. Familie Oſtern als **Lehrling.**

Offerten unter **166 W.** an die Expedition dieſer Zeitung. (ar

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn anſtändiger Eltern findet zu Oſtern Stellung als **Lehrling** gegen **monatliche Vergütung.**

Alex Michel. (d

Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schul-Zeugniſſen verſehen, findet in meinem Manufakturwaaren-Geſchäft Stellung als **Lehrling.** (d

M. Schneider,
Leipziger Straße 94.

Lehrling mit g. Schulbild. ſucht Oſtern **G. Schlüter,** Tapezier u. Decorateur, **Friedrichstraße 59.**

Einen Lehrling sucht (s **C. Fiebiger,** Bäckermſtr., Neiſtr. 4.

Suche für meinen Sohn, welcher Oſtern die Schule verläßt und Schloſſer werden will, einen **Lehrmeister.** Off. unter **S. 4817** an die Exped. d. Zeitung.

Lehrstelle-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, welcher Luſt hat die **Gärtnerei** zu erlernen, ſucht zu Oſtern in einer Gärtnerei, am liebſten in Halle, eine Stelle als **Lehrling.**

Nähere Auskunft wird in der Schule zu **Döbel** bei Wettin a/S. ertheilt. (ar

Ein Laufbursche

mit guten Zeugniſſen findet dauernde **Stellung.** (s

B. Christ, Gr. Steinſtr. 13

Verkäuferin, welche in der Wollwaaren-, Putz- und Poſamentenbranche durchaus bewandert iſt, findet Stellung bei gutem Salair.

Offerten mit Zeugniſſen, Photographie und Gehaltsanſprüchen erbeten.

Weimar. Hermann Tietz. (ar

Ein j. anſt. **Mädchen,** 17 J., wünſcht in einem beſſeren Haushalt **Küche u. Wirthſchaft zu erlernen.** Es wird mehr auf gute Behandlung u. Familienanſchluß als auf Gehalt geſehen. Off. erb. unter **C. 186** bei **J. Barck & Co.** in **Halle a. S.** (ad

In meinem Putzgeſchäft iſt die Stelle der **Directrice** (evang.) per 1. März oder auch früher mit einem Gehalt bis 500 Mk. bei freier Station im Hauſe, zu beſetzen. Die Stellung iſt eine angenehme u. dauernde. Familienanſchluß. Gefl. Offerten mit Photogr. u. Zeugnißabſchriften erbittet **A. Maasberg** in **Mühlhausen i. Thür.** (ad

Dame findet ſelbſt. Erwerb. **P. C. Petersen,** Hannover. (ad

Eine jüngere Mamsell

aus guter Familie und ein **älteres Mädchen** werden zum 1. Februar geſ. **M. Katerbow,** (r **„Prinz Carl“,** Merſeburger Str. 170.

Wir ſuchen für unſere Engros-Abtheilung ein **junges Mädchen als Lernende.**

Hallesche Kunstblumen-Fabrik M. Pelser. (d

Nur ſehr gute **Languetten-Stickerin** wird geſucht. **F. G. Demuth.** (s

J. Mädchen, i. Schneidern geübt, empf. ſich in u. außer d. Hauſe Manſf. Str. 54, II.

Gesunde, kräftige Amme wird zum **ſofortigen Antritt** für ein Kind von 4 Wochen **gesucht.** Meldungen **Marienstr. 13, I.** (s

Eine geſunde **Amme** ſucht Stelle. Zu erfr. in der Exped. d. Zeitung. [18

Ein ält. anſtänd. Mädchen v. 24 J. ſucht Stell. f. Küche u. Haus bis 1. Febr. Näh. Magdeburger Str. 3 im Reſtaur.

Ord. Dienstmädchen 15. Febr. geſucht **Sophienstr. 8, part.**

Reinliches Mädchen f. einige Std. Tages zur Aufw. geſ. Martinſtraße 11, 3. Et. links.

Suche sofort ältere und jüngere Küchenmamsell nach außerhalb. Näh. durch **Frau Reichert,** (r **Gr. Brauhausstr. 29.**

4 Kindergärtnerinnen, 240 Mk., Stützen u. feine Stubenmädchen, 10 verſ. Köchinnen, 3 tüchtige, ältere Mädchen, welche koch. k., f. einf. H. z. 1./3. u. 1./4. ſucht Fr. **Taeger,** Schülerhof 17, I. 16- u. 20jähr. Mädchen ſuchen Stell.

Gesucht für gute Stellen selbständige u. jüngere Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Stützen, perfekte Köchinnen, Jungfern, Stubenu. Haus- u. Küchenmädchen. Frau Anna Fleckinger, Kl. Ulrichstr. 8, part. (r

Gesucht: 1 Wirthſchafterin, 1 Stütze, 1 Stuben-, 2 Zimmermdch. für Hotel, 6 Haus-, 6 Küchen- u. 2 Viehmdch. dch. Frau **Scholle, Leipziger Str. 11.** (s

Junges Mädchen vom Lande wünſcht in beſſerer Familie den **Haushalt zu erlernen.** Off. mit Preisang. unter **D. 4811** an die Exp. d. Ztg.

Stellen erhalten: Köchin u. Hausmädchen nach auswärts 1./3., Lohn 180 u. 120 Mk., ältere Kochmamſell u. älteres Mädchen f. Reſtaur. 1./4., Mädchen f. K. u. H. v. 108—120 Mk. 1./3. u. 1./4.

Stellen ſuchen: Stütze im Weißnähen, Plätten u. Hausarbeit erfahren, anſtänd. Mädchen, 25 J., bei einz. Hrn., 2 Mädchen, 22 J., w. kochen k., mit 3j. J., am l. bei ält. Ehepaar, 1 j. Mädchen f. Kinder ſof. u. ſpäter durch (r **Frau H. Hense,** Schülershof 15, p.

Gesucht für Herrſchaft von 2 Perſ. zum 15. Febr ein tücht. **Mädchen,** am liebſten vom Lande, welches Kochen kann und Luſt hat zum 1. April mit nach Berlin zu ziehen. Adr. zu erfr. in der Exp. d. Z. [20

Ein ordentliches älteres **Mädchen** wird geſucht in der **Bäckerei, Gr. Ulrichstr. 20.**

Empfehle: 1 jüng. Kinderfrau, jüng. ält. Mädchen f. alle Arbeit, g. Zeugn. Frau **M. Wanklöben,** Spiegelſtr. 1.

6 Köchin., 2 Stub.-, 3 Haus- u. 4 Mädch. aus Land geſucht Gr. Ulrichſtr. 3, II. (z

Tücht. ſelbſtänd. u. jüng. Land- u. Stadtwirthſchafterinnen, Kochmamſells, Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen f. alle Arb. erh. ſehr gute Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Nannſche Str. 5.

Wegen Krankheit des jetzigen wird ein ordentliches **Mädchen** ſogleich geſucht **Geiststraße 41.** (r

Ein älteres **Mädchen,** nicht unter 25 Jahre, wird für Küche und Handarbeit geſucht von Frau **Königk, Markt 5.** (r

Kochmamsells, Köchin, Haus-, Kinderfräulein, Küchenmädchen finden jederzeit gute Stellen durch Frau **Klar, Geiststr. 3.** [r

Ich ſuche für **ſofort** oder **ſpäter** eine **perfekte Köchin** mit guten Zeugniſſen aus herrſchaftlichen Häuſern. Zeugniſſe und Lohnanſprüche einzuſenden an **Frau von Alvensleben, geb. von Bevervoorden, Ballenstedt, Friedrikenstraße 11.** (az

Ein **j. Mädchen,** 19 Jahre, welches 2 Jahre die Landwirthſchaft erlernt u. 1½ Jahr als 2. Mamſell thätig, wünſcht zum 1. April Stellung als **Mamsell** oder **Stütze der Frau.** Off. ſind bis 31. d. Mts. an die Exp. d. Z. unter **156 M.** niederzul. veſp. einzul.

Heiraths-Gesuch

reell und günstig.

Ein junger Kaufmann, evang., 26 Jahre alt, deſſen Vater an hieſigem Platze 2 altrenommirte Detail- und ein Engros-Geſchäft in 3 eigenen Häuſern inne hat, wünſcht ſich zu verheirathen, da er ein väterliches Geſchäft übernehmen ſoll. Junge, intelligente Damen im Alter von 18—25 Jahren mit Vermögen nicht unter 20,000 Mk. wollen Briefe, wenn möglich mit Photographie, unter **X. 4806** an die Expedition dieſer Zeitung gelangen laſſen. Discretion Ehrenſache. Geſchäftsteller hat Vermögen von circa 50,000 Mk.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger, gebild. Geſchäftsmann, 30 Jahre alt, von angen. Aeußern, Inhaber einer ſehr guten Gaſtwirthſchaft mit Materialwaaren-Geſchäft in einer kleinen Stadt der Magdeburger Börde, wünſcht, da es ihm an zu ſeinem Geſchäfte paſſender Damenbekanntſchaft fehlt, auf dieſem Wege in Bekanntſchaft mit einer dazu paſſenden gebildeten Dame, Mitte 20er, zu treten. Junge Damen, welche geneigt ſind auf dieſes aufrichtige, reelle Geſuch einzugehen und ſich eine angenehme Lebensſtellung ſichern wollen, ein Vermögen von 5—6000 Thlr. wird gewünſcht, wollen vertrauensvoll ihre werthe Adreſſe mit Angabe ihrer Verhältniſſe unter Chiffre **163 T.** an die Expedition dieſer Zeitung bis 1. Februar einſenden. Discretion Ehrenſache. (ar

Damen beſ. Stände find. Rath, Aufn. z. Niederk. u. ſtreng amtl. Discr., von wo aus nichts nach der Heimathsbehörde berichtet wird. **Berlin,** Friedrichſtr. 16, Heb. Näder i. Hauſe. (ad

Bei welcher Hebeamme oder Familie in einen Städchen Thüringens **findet eine junge Dame freundliche Aufnahme.** Off. unter **E. A. 54** Hauptpoſtlagernd **Magdeburg.**

Ganze Ausstattungen

von neuen Möbeln Umstände halber ganz billig zu verkaufen Schmeerstr. 5, I.

Gesetzlich geschützt!
Dr. Romershausen's

Augen-Essenz

mit ca. 4% Fenchelöl, 70% Alcohol zur

Stärkung und Erhaltung der Sehkraft

erfunden u. ſeit mehr als 50 Jahren in unerreichter Güte dargeſtellt in der Apotheke von **Dr. Franz Gustav Geiss Nachf.** in **Aken** a. E. Zu beziehen in Flaſchen à 1, 2 und 3 ℳ entweder direkt oder in:

Halle a/S. in den Apotheken.

Eine **deutsche Dogge,** Tigerfarbe, Prachtexemplar, am Bande gezeichnet: Steinhäuſer's Gaſthof, Kl.-Zſchachwitz bei Dresden, iſt gegen Erſtattung der Koſten abzuholen bei **Reinecker, Halle, Güterbahnhof 2.** (r

Entlaufen.

Großer **Hund** (Tigerdogge) Sonntag entlaufen. Gegen gute Belohnung bittet um Rückgabe **Ehrlich,** Schulſtr. 1.

Entflogen

eine **weiße Bagdettentaube** (mit Fußring). Wiederbringer erhält hohe Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. **E. Mädleke,** Gleichenſtein, Burgſtr 5.

Taube

(ſilbergrau) **entflogen.** Bitte abzug. **Meckelstraße 11, part. r.**

Sonnabend Ab. in der Poſtſtr. einen gef. gelben **Wildlederhandſchuh** verl. Abzug. in der Exped. d. Zeitung.

Haſt D. nt. Son. verſt.? D. Adr. w. nicht von m. Bſt. will. i. nicht. Du m. Gliſt. m. Bertr. brr. m. Frieden.

N. N. Name?! G. T.

Bt. km. bin doch ſo unſicher.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Geſtern Abend 8½ Uhr verſchied nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unſer guter Vater, der penſ. Steueraufſeher

Jakob Röll,

im faſt vollendeten 79. Lebensjahre. Mit der Bitte um ſtilles Beileid zeigen dies tiefbetrübt an (r

Wettin a/S., den 21. Januar 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute verſchied nach kurzen ſchweren Leiden unſer theurer innigſtgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Großvater und Schwiegervater, der

Kaufmann

M. G. Oppenheimer

im 78. Lebensjahre.

Dies zeigen ſchmerzerfüllt an

Heiligenstadt, den 21. Jan. 1895.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Donnerstag Nachm. 2 Uhr** vom Trauerhauſe aus ſtatt. (s

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur traurigen Mittheilung, daß mein lieber Mann, unſer guter Vater, Schwiegervater und treuer Onkel, der Gaſtwirth

Christian Schiller

nach ſchwerem Leiden geſtern Vormittag 9½ Uhr im Alter von 78 Jahren ſanft entſchlafen iſt.

Um ſtille Theilnahme bittend, zeigt dies im Namen ſämmtlicher Hinterbliebenen an die trauernde Wittwe

Sophie Schiller geb. **Kramer.**

Beidersee, den 22. Januar 1895.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr ſtatt.

Statt jeder beſonderen Meldung.

Geſtern Nacht 11½ Uhr verſchied nach Gottes Rathſchluß meine geliebte Frau **Marie Goeschen** geb. **Weber.** Ihr Tod erfolgte ſanft und ſchmerzlos in Folge eines Herzſchlages. (s

Halle a. S., den 22. Jan. 1895.

Reinhold Goeschen, Gerichtsaſſeſſor.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unſerer unvergeßlichen Mutter, Frau verwittwete **Amalie Brandt** geb. **Eckstein,** ſowie für die reichliche Blumenſpende, ſage hiermit allen lieben Freunden und Bekannten herzlichen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

W. Küster.

Für die vielen Beweiſe herzlicher Theilnahme beim Begräbniß meiner unvergeßlichen Gattin, der Frau **Anna Springer** geb. **Felgner,** ſage ich nur auf dieſem Wege meinen herzlichſten Dank. **H. Springer.**

Schkeuditz, den 20. Januar 1895.

Verlobt: Minna Weiß u. Kim. Max Tugendreich (Berlin); Luiſe Oppenheim u. Sct.-Lieut. Hans Petersen (Berlin u. Mannheim).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Oberlehrer Dr. Noll (Magdeburg-Neuſtadt). Eine **Tochter:** Hrn. Regierungsrath Dr. Rhenius (Berlin); Hrn. Gutsinſpektor F. Hahn (Merſeburg).

Geſtorben: Verw. Frau Superint. Francke-Gruber de Morée (Berlin); Prof. Max. Carrière (München); Geh. Ober-Poſtrath Joh. Triebel (Berlin); Privatmann Johannes Schmidts (Osterwieck); Redacteur Wilhelm Cramer (Leipzig).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950122040/fragment/page=0003

Kaiser-Säle (Inhaber: G. Lorbeer).

Donnerstag den 31. d. Mts. (r

Maskenball.

Verlag von Otto Hendel Halle/S.

Neue Serie.

Nr. 825—829. **E. de Laveleye, Der Socialismus der Gegenwart.** Mit einem Anhang: „Der Socialismus in England", von G. H. Orpen. Uebersetzt von Chr. Jasper.

Geheftet 1.25 M., eleg. geb. 1.50 M.

Inhalt: Einleitung, die Fortschritte des Socialismus. — 1. Kapitel. Der Socialismus Deutschlands in der Gegenwart. — 2. Kap. Die Vorläufer: Fichte und Marlo. — 3. Kap. Rodbertus-Jagetzow. — 4. Kap. Karl Marx. — 5. Kap. Ferdinand Lassalle. — 6. Kap. Die conservativen Socialisten. — 7. Kap. Die evangelischen Socialisten. — 8. Kap. Die katholischen Socialisten. — 9. Kap. Blüte und Verfall der Internationale. — 10. Kap. Die Welt-Allianz der Demokratie und der Apostel des Nihilismus. — 11. Kap. Der Kollektivismus und die Verstaatlichung von Grund und Boden. — 12. Kap. Die Rathedersocialisten.

Nr. 830—832. **Jakob Ahrenberg, Der Stockjunker.** Eine Erzählung aus den Karelen. Autorisierte Uebersetzung aus dem Schwedischen von M. Hellbusch.

Geheftet 0.75 M., gebunden 1 M., in Original-Geschenkband 2 M.

„Stockjunker" nennt man in Finland die Waldaufkäufer; was bemerkt sein mag, um einer mißverständlichen Auslegung des Titels vorzubeugen. Der Roman ist wohl das beste Erzeugnis der modernen finländischen Litteratur, reich an Handlung und an prächtigen Schilderungen des rauhen und doch so schönen Landes und seiner Bewohner. Das Werk dürfte dem Autor auch in Deutschland verdiente Anerkennung erwerben.

Nr. 833. 834. **Schleiermacher, Zur Darstellung des theologischen Studiums.** Zum Behufe einleitender Vorlesungen entworfen.

So lange es eine theologische Wissenschaft giebt, wird diese anregende kleine Schrift ihren Wert behalten und kein Theologe wird sie in seiner Bibliothek missen wollen. (h

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Paradies.

Hiermit erlaube ich mir geehrten Vereinen und Gesellschaften ergebenst mitzutheilen, daß ich meinen fein ausgeklatteten **Saal** mit **Parquet-Fußboden** belegt, desgl. auch die **Auer'sche Gasglühlicht-beleuchtung** eingeführt habe, so daß die Lokalitäten nun allen von der Neuzeit gestellten Anforderungen entsprechen. Ich bringe dieselben daher zur Abhaltung von größeren und kleineren wie auch von Familienfestlichkeiten ergebenst in Erinnerung und werde stets bemüht bleiben, durch coulante Bedienung die Zufriedenheit der mich Beehrenden zu erhalten.

Hochachtend **C. Meissner.** (s

Gasthof zum Mohr.

Donnerstag den 24. d. M. Schlachtefest.

Restaurant „Fürstenhalle."

Mittwoch den 23. d. Mts.

grosses Schlachtefest,

wozu ich meine werthen Gäste und Gönner ganz ergebenst einlade. Gleichzeitig empfehle **echt Pilsener** vom **Bürgerlichen Brauhaus Pilsen, fr. Bauer's Lagerbier** sowie **Culmbacher, Grätzer Bier** und **Pöllnitzer Gose.**

Hochachtungsvoll **R. Lantzsch.** (s

Ornithologischer Central-Verein

für Sachsen und Thüringen.

Vereins-Versammlung

Donnerstag den 24. Januar 1895 Abds. 8 Uhr in Kohl's Restaurant, Königstr. 4.

Tages-Ordnung: 1. Bericht der Kommission über das Bungartz'sche Hühner-Album. 2. Schaustellung von Holländer-, Weißhauben- und Bantam-Hühnern. 3. Beschaffung von Geflügel-Fußringen für das laufende Jahr. 4. Sonstiges.

Der Vorstand. (x

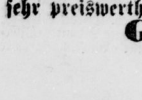
Handwerker-Meister-Verein.

Versammlung Freitag den 25. Januar Abends 8 Uhr. Vortrag von Herrn Prof. Dr. Volhard: **„Ueber die atmosphärische Luft"** im **Hörsaal I.** des **chem. Instituts, Mühlpforte,** 1. Eingang (Holthor). **Anfangspunkt 8 Uhr;** später **kein Zutritt.** Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht. Damen und Gäste haben Zutritt. **Der Vorstand.** (x

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Donnerstag, 24. Januar, 6 Uhr im **Volksschulsaale** (Neue Promenade 13) **Vortrag** des Herrn Privatdozenten Dr. Sommerlad: **„Die wirthschaftliche und soziale Bedeutung der deutschen Reformation."**

Eintrittskarten zu diesen und den folgenden Vorträgen zu 1 Mark sind in den Buchhandlungen von Schrödel & Simon (Gr. Ulrichstr.) und von Dr. Max Niemeyer (Gr. Steinstr.), sowie Abends beim Eingang an der Kasse zu haben. **Der Vorstand: Wächtler.** (x



Von Donnerstag den 24. d. Mts. ab steht ein großer Transport der besten Bayerischen Zugochsen sehr preiswerth bei uns zum Verkauf.

Gebr. Friedmann,

Halle a/S., Marienstraße 24. (r

Prinz Carl.

Mittwoch den 23. Januar 1895

Großes Carneval-Fest-Concert

gegeben von der Kapelle des **Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regts. Nr. 107 „Prinz Johann Georg."**

Dirigent: Königl. Musikdirector **Walther.** (r

Anfang präcise 8 Uhr. Entree 50 Pfg., im Vorverkauf 40 Pfg. bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** und **Lindau & Winterfeld.**

Programm.

I. Theil.

1. Ouverture „Der Carneval in Rom" . . . . . v. Berlioz.
2. „Leipziger Allerlei" . . . . . v. Parlow.
3. Zigeunerweisen für Violine . . . . . v. Sarasate.
(Vorgetragen vom Violinen-Virtuosen Don Sarasatinski.)
4. a. Die Entwickelung des Walzers seit 100 Jahren.
b. Die Kneipp'sche Kur. Allgemeiner Gesang.

II. Theil.

5. Ein gedämpftes Trompeten-Nagout mit Posaunenbeilage. (Vorgetragen von Gebrüder Wehmuth, Köche aus der Wiener Kochkunst-Ausstellung.)
6. „Russischer Carneval" für Flöte.
(Vorgetragen vom Flöten-Virtuosen Von Prizicziwilski.)
7. Variationen über den Vier-Walzer, zum Schluß allgemeiner Gesang auf das Zeichen des Dirigenten.
8. „Der schneidige Thimian". Solo-Scene, vorgetr. vom Komiker Herrn Bällerini.

III. Theil.

9. a. Zigeuner-Marsch . . . . . v. Seifert.
b. Barataria-Marsch . . . . . v. Komzak.
c. Tarra-rra-bum-barro. Marsch . . . . . v. Wagner.
10. Liebestraum nach dem Balle . . . . . v. Labulka.
11. Orchester-Variationen über den Carneval in Venedig . v. Walther.
12. „Bei guter Laune", Potpourri . . . . . v. Winterling.
(Allgemeiner Gesang.)

Germania-Garten.

Donnerstag den 24. d. Mts.

I. großer Narren-Abend;

Unterhaltung überraschend.

Hierzu ladet ergebenst ein **Heh. Spelling.** (s

H. Petzold's Restaurant.

Mittwoch Abend Pökelknochen. (r

Wohnungs-Veränderung!

Meinen **werthgeschätzten** Kunden zur gefl. Nachricht, dass ich mit **heutigem Tage** meine **Wohnung** nebst **Schneiderwerkstatt** nach

Grosse Steinstrasse 32

(Victoria-Apotheke)

verlegte. — Für das bisherige Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen, und zeichne Hochachtungsvoll

Fr. Lischke, Schneidermeister.

Kaiser-Panorama,

Geiststr. 21, u. d. Post. Diese Woche: (r

Rom mit Vatican.

Verehrten Preisermäßigung.

Zur

Tonhalle,

Hardenbergstr. 1.

Morgen Mittwoch erster großer Narrenabend.

Es ladet ergebenst ein **M. Walter.**

Doppelte Buchführung.

Privat-Unterricht in doppelter Buchführung nach leicht fasslicher Methode, auch für Schüler ohne Vorkenntnisse, sowie Correspondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre rc. wird mit sicherem Erfolg ertheilt. Auf Wunsch auch Einzelunterricht.

Charlottenstraße 5, part.

Nachm. v. 1—3 u. Abends nach 7 Uhr.

Turnverein Urania.

Mittwoch u. Sonnabend von 8—9 Uhr **Turnübung** für Mitglieder und Zöglinge.

Der Vorstand.

Jahn'scher Turnverein

Mittwoch u. Sonnabend Abends 9—10½ Uhr **Uebungsstunde** in der städt. Turnhalle am Roßplatz. **D. V.**

Männer-Turn-Verein.

Die gemeinsamen Turnübungen finden Dienstag und Freitag Abend von 8—10 Uhr in der Turnhalle Charlottenstr. Nr. 15 statt.

Außerdem turnt Donnerstag Abend von 8—10 Uhr eine Männerabtheilung (ältere Herren). (x

Roller'scher Stenogr.-Verein.

Mittwoch Abend Unterricht und **Uebung im „Hackerbräu".** (s

Ein Vereinszimmer

mit Pianino ist frei **Goldene Rose,** Ranstädter Str. 19.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.**

W. Haase,

Gr. Sandberg 14.

Kaiser-Panorama,

Geiststr. 21, u. d. Post. Diese Woche: (r

Rom mit Vatican.

Verehrten Preisermäßigung.

Bauer's Brauerei.

Donnerstag

Schlachte-Fest.

Fritz Träger. (r

Goldene Rose

Ranstädterstraße 19.

Mittwoch den 23. d. M. (s

Schlachtefest.

Gasthof zu Wörmlitz.

Mittwoch den 23. d. M. Schlachtefest.

A. Rothe. (s

Neue Sing-Akademie.

Mittwoch den 23. Januar Nachm. 5 Uhr **Uebung für Damen** im Saale der Volksschule.

Prometheus von H. Hofmann.

Anmeldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder bei dem Königl. Musikdir. Herrn Professor **Voretzsch,** Wilhelmstrasse 33, I. (x

Der Vorstand.

Kegelbahn

einen Tag frei geworden.

Gasthaus z. Stadt Leipzig, Martinstraße 16.

Fritz Senf.

Die Volksküchen

befinden sich **Brunoswarte 31** und **Breitestraße 33.**

Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind bei Herren **Louis Sachs,** Geiststr. 21, **Paul Grimm,** Kleinschmieden 7, u. Oberlehrer **Flade,** Zwingerstr. 5 zu haben. (x

Die Verwaltung der Volksküchen.

Stadt-Theater.

Dienstag den 22. Januar 120. Vorst. 86. Abonn.-Vorst. Farbe **roth.** Anfang 7¼ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Die Fledermaus.

Komische Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevy. Bearbeitet von C. Haffner und Richard Genée. Musik von Johann Strauß.

Mittwoch den 23. Januar 121. Vorst. 87. Abonn.-Vorst. Farbe **blau.** Anfang 7¼ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Ein Wintermärchen.

Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt und bearbeitet von Franz Dingelstedt. Musik von Fr. v. Flotow.

Personen.

Leontes, König von Sicilien . . . . F. Rinald.
Hermione, dessen Gemahlin . . . . A. Rinald-Paulk.
Mamillius, Leontes' Kinder M. Schmillun.
Perdita, Hermiones Kinder J. Schneider.
Polyxenes, König von Arkadien . . . . H. Schreiner.
Florizel, dessen Sohn G. Gregory.
Camillo . . . . F. Kühlhardt.
Antigonus, Sicilische Hofherren A. Kühne.
Kleomenes, Hofherren W. Weiß.
Dion . . . . C. Markgraf.
Paulina, Gemahlin des Antigonus . . . H. Orla.
Erste Frau Hermiones E. Kreuzer.
Zweite Frau Hermion. W. Bauer.
Tityrus, ein Schäfer G. Conradt.
Movens, dessen Sohn G. Köhler.
Dorkas, Schäferin . F. Bohnsack.
Autolikus, ein Gauner A. Schumacher.
Der Aelteste eines Gerichtshofes . . . J. Haller.
Oberpriester Apollos J. Kaula.
Kerkermeister . . . G. Greger.
Diener des Mamillius C. Fischer.
Ein Gerichtsschreiber M. Friedenberg.
Ein Hofherr . . . W. v. Dwitzky.
Ein Diener . . . A. Dalwig.
Hofleute, Richter, Priester, Priesterinnen, Volk, Wachen, Diener.

Schauplatz der Handlung: Im 1., 2. und 3. Aufzuge in Syrakus, der Hauptstadt von Sicilien, im 4. eine ländliche Gegend in Arkadien.

Zwischen dem 2. und 3. Aufzuge liegt ein Zeitraum von 17 Jahren.

Im 1. Akt **Festtanz,** ausgeführt vom Corps de Ballet, im 3. Akt **Schäfertanz,** ausgeführt von M. Cyprano, B. Corander und dem Corps de Ballet.

Nach dem 2. und 3. Akt Pause.

☞ Zu dieser Vorstellung haben Schüleranweisungen Gültigkeit.

Donnerstag den 24. Januar 122. Vorst. 88. Abonn.-Vorst. Farbe **gelb.**

Der Tartüff.

Lustspiel in 5 Akten von Molière. Uebersetzung u. Bearbeitung von Ludwig Fulda.

Hierauf:

Niobe.

Schwank in 3 Akten von Harry Paulton und E. A. Paulton. In freier Bearbeitung von Oskar Blumenthal.

National-Theater.

Dienstag den 22. Januar 1895 Gastspiel und Benefiz der Operettensängerin und I. Soubrette Frl. **Franziska Krause** vom deutschen Theater in St. Petersburg

Die wilde Katze.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten. Mittwoch zum 2. Male

Die Spitzenkönigin.

Lebensbild mit Gesang. (r

Walhalla-Theater

Direction: **Richard Hubert.**

Neuer Spielplan!

Die **Gesellschaft Leopold** (vier Damen, drei Herren), Elite-Akrobaten in Gesellschaftstoilette. **(Sensationell!)** — Die Schwestern **Elsa u. Käthe Moulier,** Bravour-Gymnastikerinnen am hohen Doppel-Trapez und am dreifachen Reck. — Miß **Jessie,** Equilibristin auf dem gespannten Drahtseil. — Herr **Charles Haydn** mit seinem komischen Miniatur-Theater. — Miß **Lucie Forest** u. Mr. **Will King,** excentrisch-akrobatische Grotesk-Tänzer. — **The Gaëtanos Olloms,** musikalische Fantasten. — Die Geschwister **Augusta** und **Robert Meinhold,** Gesangs- und Charakter-Duettisten. (s

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Hôtel Stadt Berlin.

Freitag, den 25. Januar Schlachtefest.

Nesse. (r